

Technischen Nachwuchs gezielt fördern

Das Faktum: Statt über den fehlenden Nachwuchs in technischen Berufen zu jammern, unternehmen die Schaffhauser Industriefirmen etwas dagegen.

Anhand welcher Kriterien entscheiden sich Maturanden für das Thema ihrer Abschlussarbeit? Die einen wissen schon längst, worüber sie schreiben werden, andere tun sich schwer mit der Wahl. Doch bei allen gilt: Oft beeinflusst die Maturaarbeit den darauffolgenden Entscheid für ein Studienfach. Aus diesem Grund hat die IVS eine Auszeichnung für die besten Maturaarbeiten im Mint-Bereich ins Leben gerufen. Denn jede Studentin und jeder Student in den Fachgebieten Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (Mint) ist ein wertvolles Puzzleteil im Kampf gegen den Fachkräftemangel in technischen Berufen.

Auszeichnung der besten Arbeiten

Der Preis der Schaffhauser Industrie (IVS) geht an Maturaarbeiten, die insbesondere technisch anspruchsvolle Themen oder sehr interessante wirtschaftliche Gesichtspunkte bearbeiten. 2017 wurde der Preis erstmals verliehen; die nächste Verleihung findet im Mai statt. Nebst der Auszeichnung der besten Arbeiten bietet die IVS auch finanzielle Unterstützung für vielversprechende Mint-Arbeiten, welche teures Material oder Arbeitsgeräte erfordern.

Bei der ersten Vergabe des Preises kamen insgesamt elf Arbeiten in die engere Auswahl; fünf davon erhielten eine Urkunde. Den Preis der Schaffhauser Industrie erhielten schliesslich die zwei Maturanden Leon Marti und Simon Stamm. Beide Arbeiten zeichnen sich durch einen sehr strukturierten, stringenten Aufbau und einen hohen Grad an wissenschaftlichem Inhalt aus. Des Weiteren sind beide Arbeiten sehr praxisbezogen und zeigen eindeutig das Interesse der Maturanden an technischen Fragestellungen.

Die Arbeit von Leon Marti zum Bau einer mobilen Lautsprecherbox zeichnet sich aus durch die Kombination von handwerklichen Fähigkeiten und der Faszination an Technik. Die ebenfalls ausgezeichnete Arbeit von Simon Stamm trägt den Titel «Ferromagnetischer Kunststoff und Mikroplastik». Er geht darin der Frage nach, ob Plastik mit Eisen ergänzt werden kann, um den Magnetismus zu nutzen, um Plastikabfall effektiv aus Kläranlagen zu ziehen und so die Umwelt zu schonen. Es ist erfreulich zu sehen, dass diese Probleme der jungen Generation nicht egal sind.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Jurykollegen bedanken. Auch ihr Engagement ist nicht selbstverständlich und zeigt, wie wichtig den hiesigen Unternehmen die



Frank Wentzler

Vizepräsident Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen IVS

Mein Fazit:

Wer eine technische Ausbildung absolviert, ist auf dem Arbeitsmarkt heiss begehrt.